

Section III. Andere Zweige des Hüttenwesens. Quecksilber. 99

Gebirgsschichten vorkommt, so beschränkt sich doch bis jetzt seine Gewinnung auf einige wenige Hauptpunkte der Erde. Bis zum Jahre 1850, wo man in Californien anfang, die dortigen Quecksilberlager auszubeuten, wurde fast alles Quecksilber ausschliesslich aus Spanien und Oesterreich bezogen. In dem erstern Lande sind besonders die Gruben von Almaden in Andalusien von Alters her wegen ihres Reichthums berühmt; angeblich schon von den Karthageniern, dann von den Römern ausgebeutet, gingen sie im Mittelalter in den Besitz der Araber, der Ritter des Calatravaordens, dann der Fugger von Augsburg über, bis sie endlich seit 1645 in die Hände des Staates gelangten, und werden heutigen Tages dort jährlich etwa 1 Million Kg Quecksilber erzeugt. Oesterreich hat seine Quecksilberminen in Idria (Krain), wo der Bergbau 1497 begonnen wurde, und 1578 in den ausschliesslichen Besitz des Landesfürsten gelangte. Die Production erreichte dort im Jahre 1871 die bis jetzt bedeutendste Höhe von 6800 Ctr., wovon ein Theil zur Fabrikation von jährlich 1200 Ctr. Zinnober dient. Der Gesamtwert der dargestellten Handelsproducte beläuft sich auf 1400000 fl. österreichisch. Im Ganzen producirte Oesterreich 1871 7514 Ctr. Quecksilber, gegenüber 5436 Ctr. im Jahre 1867. — Ungarn hat zwar keine eigentlichen Quecksilberbergwerke, besitzt aber an verschiedenen Punkten, namentlich von Oberungarn, quecksilberhaltige Fahlerze, aus denen ebenfalls etwas von dem Metalle als Nebenproduct dargestellt wird, so dass man 1871 nahezu 323 Ctr. erzielte; seit 1867 (mit 1089 Ctr.) ist die Production des Landes fortwährend gesunken. — Vom europäischen Continente sind ausserdem noch die Hütten von Vallalta im Venetianischen bemerkenswerth mit einer während der letzten Jahre beträchtlich gestiegenen Production von 34776 Kg im Jahre 1871. — Die früher in Deutschland in der Rheinpfalz betriebenen kleinen Werke haben, in Folge des starken Sinkens der Quecksilberpreise, ihren Betrieb einstellen müssen.

Einen hervorragenden Antheil an der Quecksilbererzeugung der Welt nehmen seit zwei Decennien die Minen von Californien; wo die Hauptwerke von Neu-Almaden, Neu-Idria und Redington sowohl die übrigen amerikanischen in Mexiko und Peru, als auch die europäischen rasch überflügelten. Nach Rossiter W. Reymonds dem Congresse der Vereinigten Staaten erstatteten Berichte lieferten die genannten drei Hüttenwerke 1869 2579000 Pfd. Quecksilber, und ist seitdem die Production von Neu-Almaden allein angeblich sogar bis auf jährlich 4 Millionen Pfund in die Höhe gegangen.

In dem Industriepalaste zeichnete sich die k. k. Bergdirection zu Idria durch eine sehr vollständige und höchst instructive Ausstellung aus, welche das Fortschreiten des dortigen Werkes deutlich beurkundete. Abgesehen von den geognostischen und bergmännischen, gehörigen Orts bereits besprochenen Verhältnissen lagen zunächst eine